

Stadtzeitung

Halle, den 16. September

Gemeinschaft am Evangelium

Am Sonntagabende der letzten Wochen haben wir über Fragen und Aufgaben des Gemeindelebens im Blick auf die Umgestaltung der Gemeinde...

Ich danke meinem Gott über eurer Gemeinschaft am Evangelium vor dem Herrn...

Ich danke meinem Gott über eurer Gemeinschaft am Evangelium vor dem Herrn...

Die Kirche, sowohl als Sammelort für die Gemeinde...

Die Kirche, sowohl als Sammelort für die Gemeinde...

Der Geburtstag des Landstandes

Festliche Verpfichtung der Kreisbauernführer der Provinz Sachsen und Anhalts Grundlegende Ausführungen des Landesbauernführers Staatsrats Eggeling-Profe

Mit dem geliebten Tage ist der Landesbauernführer der Provinz Sachsen und Anhalt...

Die haltsche Landwirtschaftskammer und noch mehr der eigentliche Ort der bedeutungsvollen Tagung...

Am morgen gleichfalls festlich gekleideten Zugschlösser...

Die Grundlagen der von der neuen Landesbauernorganisation...

tionssmittel und der Boden zur Landesbauernherausbildung werden ferner...

Die Erneuerung des deutschen Volkes werde ihren Ausgang nehmen von einem deutschen Boden...

Mit dem Appell, sich stets der hohen Zehnung bewußt zu sein...

Ich erkläre ich den Landesbauernführer der Provinz Sachsen...

Übertragung der Staatsrats-Gründung

Festliche Stunde im Rathhof - Ansprache des Oberbürgermeisters

Mit Anlaß der feierlichen Gründung des Preussischen Staatsrats...

gestiftet oder wenigstens eingebracht war, als aber innerlich durch den Parlamentarismus...

Am Anlaß an die Grundübertragung, noch unter dem unmittelbaren Eindruck...

Wir haben eben von dem preussischen Ministerpräsidenten gehört...

Ein großer Teil des Landstandes und des Jammers, der erlitten hat...

Es ist ein Grundbedauerliches Unterchied, ob am dem Tag des preussischen Ministerpräsidenten...

Die Deutsche Bühne wirbt um Dich! Werde Mitglied!

480.000 RM. für die Förderung der nationalen Arbeit

Der Reichsausschuss für die Förderung der nationalen Arbeit...

Ausflug der Straßenbahn bis zur Stubenstraße

Die Werke der Stadt Halle - Straßenbahn - Beschäftigten...

Filmvorführungen in Vereinen verboten

Die Landesfilmstelle Mitteldeutschland in Halle (Saale)...

Unfallchronik des Tages

Gestern nachmittag gegen 10 Uhr stießen an der Ecke...

Der Magistrat mahnt Steuern an

Grundbesitzer, Hausbesitzer und sonstige Hausbesitzer...

Stand der Lebenshaltungskosten

Die Kosten für die Verheirateten in Halle haben sich im vergangenen...

Der 'Wolfskopf' wird 'Reichsopf'

Der frühere Direktor des Vereins 'Abendzeitung', Kurt Teufelbach...

Wasserstände

Table with 4 columns: Station, Water level, Date, and other details. Includes stations like Bismarck, Werra, etc.

Ein Jahr Gefängnis für Amtsunterschlagung

Die 1. haltsche Strafammer verurteilte am Donnerstag den am 27. März d. J. seines Amtes entsetzten...

Wetter-Beobachtungen des Landwirtschaftlichen Institutes der Univ. Halle

Barometerstand: Mittags 760.0 mm, 7 Uhr: 758.0 mm

Table with 10 columns: Date, Wind, Clouds, Rain, etc. for the month of September.



Lutherfestspiele

Der Bekanntheit zuff das evangelische Volk Halle

Die Lutherfestspiele beginnen. Der Festspiel-Ausschuß hat sich an dem Sonntag...

Durch das Eröffnungsspiel, Sonntag, den 17. September, 19 Uhr, soll ein Überblick...

Der Einfluß am Sonntag beginnt um 11 Uhr, die Kinder der Städtischen...

Die Spiele von Sonntag bis zum Abend...

GBA. 'Voreien' 90 Jahre

Der älteste deutsche Schülerverein, der Schülerverein 'Voreien' in den Brandenburger...

Wasser der Tünnen

Man weiß uns auf einmal ein freies Frisches Wasser...

1 Jahr NSDAP-Ortsgruppe Siebichentein

Festlegung und Gründungsfeier

Die Ortsgruppe Siebichentein der NSDAP, veranstaltete gestern...

Der große, feierlich geschmückte Saal der Volkshochschule...

Nach dem vom 21. März 1932 unter Leitung von Oberamtsleiter...

Für die ersten Bürger des neuen Staates

Eindrucksstoffe Rundgebung der NSDAP. - Das neue Versorgungs-Gesetz

In einer eindrucksvollen Rundgebung für die Angehörigen...

Der Herrmann Wagner eröffnete die Veranstaltung...

Der Redner ging dann auf die grundsätzlichen Aufgaben...

Die Ortsgruppe Siebichentein der NSDAP, veranstaltete...

Die Ortsgruppe Siebichentein mit ihrem jungen Leiter...

Mit einem überaus reichhaltigen, in allen seinen Teilen...

Sammlung des VDA

Vom VDA wird uns geschrieben: Am 16. und 17. September wird die bereits...

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Stadtkirche, Sonntag 3-5 Uhr. Sonntag...

Don Colar in Wallhalles-Theater

Am Wallhalles-Theater wurde gestern die Häufige Operette...

Rechtsnachrichten

Das Lager für ein. Gerichten e. B. Ostpreußen...

Sittlerjugend Halle wird unterbannt

Die Größe ihrer ständig wachsenden Organisation hat auch in Halle eine Umorganisation der Sittler...

Sammlung des VDA

Vom VDA wird uns geschrieben: Am 16. und 17. September wird die bereits...

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Stadtkirche, Sonntag 3-5 Uhr. Sonntag...

Don Colar in Wallhalles-Theater

Am Wallhalles-Theater wurde gestern die Häufige Operette...

Rechtsnachrichten

Das Lager für ein. Gerichten e. B. Ostpreußen...

Die neue Bauernhochschule

Von unserem nach Grafes (Wart) entlassenen Sonderberichterfasser Heinz Walter

Grafes (Wart), Mittel September.
Hier kommen spielen und mitspielen...
Wir kämpfen mit Sturm und mit Regen...

Wiese Störungen besagener Jahre und mit ihnen...
Wiese Störungen sind nur darum augruben gegangen...

Zur Eröffnung des Preussischen Staatsrates



Der feierliche Tag der Staatsratsmitglieder. In der ersten Reihe von links nach rechts: Stabschef Köhm, Ministerpräsident Goering und Reichsminister der Finanzen...

40 000 Walfische... Die Beute eines Jahres / Von Dr. Alfred König

Es scheint, daß man sich endlich darauf befindet, dem unterirdischen Meer in einem der Walfischen ein Ende zu bereiten. Wenn man dort, daß in der Danziger 1933 nicht weniger als 40 000 Walfische gefangen worden sind...

schon zu halten, was man einen unermesslichen Reichtum an Walfen fechtete hatte. Es dauerte nicht lange, da begann unter den Nationen ein förmlicher 'Walfen-Jagd' zu entzünden...

Zum Tag der deutschen Kunst Ein Ruf an alle

Von der NSDAP, (Von München-Debermann, erhaltene)
Die Aufgabe, daß die nationale Revolution beendet ist, bedeutet keineswegs, daß nunmehr das Ziel erreicht wurde...

Mit der politischen Einigung des deutschen Volkes aber sind die Voraussetzungen dafür gegeben, daß das künstlerische Schaffen wieder Ausbruch und Freiheit finden kann...

Theater-Aneddoten

Wir proben an unserm Theater, 'Das Leben des heiligen Laurentius', ein Stück, das der Dramaturg des Hofes geschrieben hatte...

Entniggeter Gesellschaftstanz

Von Rari Gittiger (München).
Es gibt Handwerker, die können dir aus bestem Gedächtnis Auskunft geben...

Streiflichter

Die Umlagerung und Neuverteilung des vorhandenen Arbeitskräfte...

Die hallische Börse

Provinzbörsen und Bankenreform - Regionaler Effektenumschlag

Bei solchen Überlegungen wird auch auf die Rolle zu verweisen sein, welche der Halleischen Effektenbörse in diesem Zusammenhang zukommt...

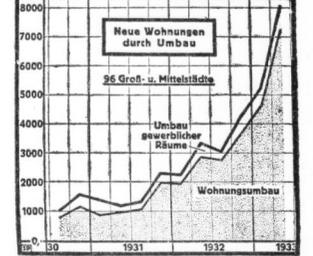
6600 Neueinstellungen

In der heimischen Industrie

Der Arbeitgeberverband der heimischen Industrie Deutschlands hat die seit Jahren in eindringlicher Weise...

Umbauwohnungen

Die Schaffung neuer Wohnungen durch Umbau bestehender Wohnhäuser...



Die Umlagerung und Neuverteilung des vorhandenen Arbeitskräfte...

Bei solchen Überlegungen wird auch auf die Rolle zu verweisen sein, welche der Halleischen Effektenbörse...

Die Schaffung neuer Wohnungen durch Umbau bestehender Wohnhäuser...

Die deutsche Getreideernte

Nach den Meldungen der 7000 amtlichen Ernterechtleiter...

Nach den Meldungen der 7000 amtlichen Ernterechtleiter über das Ergebnis der diesjährigen Getreideernte...

beihilfen, daß der Bauer die Gewähr hat, angemessene Preise für sein Getreide zu erhalten...

Dollar und Pfund weiter schwach

Die Amortisationsbewegung des Dollars letzte sich...

Die Amortisationsbewegung des Dollars letzte sich gleichermaßen den Dröhlungen der neuen amerikanischen Kreditbewegungen...

Kleiner Wirtschaftsspiegel

Die Continental Gummi-Werke AG, Hannover...

Die Continental Gummi-Werke AG, Hannover, vermeldet im laufenden Wirtschaftsjahr einen höheren Wert...

Der Reichshofverband berichtet

Der Reichshofverband berichtet, daß sich das Gesamtbild der Volkswirtschaft...

Die Entschleunigung des Wirtschaftswachstums

Die Entschleunigung des Wirtschaftswachstums ist ein Ergebnis der Maßnahmen...

Die Entschleunigung des Wirtschaftswachstums ist ein Ergebnis der Maßnahmen...

Reichliches Jubiläum

Reichliches Jubiläum zum 24. September...

Advertisement for 'Fast alle europäischen Sender' featuring a map of Europe and technical details of radio stations.

Advertisement for 'Fast alle europäischen Sender' featuring a map of Europe and technical details of radio stations.

Für Unterhaltung und Wissen

45. Jahrg. / 16. Sept. 1933

Sonntagsbeilage der Hallischen Nachrichten

Nummer 217 / Seite 13

Die gerettete Heimat

Von Wolf Dehnes

Unter der Sommerflut glänzt wie eine harmlose, lebende Dampf die Fläche des Meeres. Der glänzende Sand schiller in seinen schönsten Schattungen. Aber aus den Häusern des Dorfes am Meer tritt der häßliche Mann, der Herr der Gegend, der unzufriedene Herr, Gae Ollers, den die Bewohner und zu dem sie Zutreten lassen, ist, die harmlose, goldene Sand, den die Kinder im Spiel sein und weiß spielen den Fingern zerrinnen lassen. Der Sand schiller ist er, der warme, glatte Sand, den die Sonne gelblich, er wird ein werden und über das Dorf hinweg, es sich einschleichen. Über den Wald, dann die Höhe, dann die ersten Häuser, die Straße, das ganze Dorf. Und es gibt kein Zurück, nur ein Nicken, es nur ein Ankaufen, weiter dahinter, dort, ein der Sand nicht kommt.

Gae Ollers vermittelt seit Jahren solchen Kauf. Die kleinen Gelder er besitzt im Sommer die Gegend, erfüllt ihr friedlich am ruhigen Tage sich gesundes Ders mit den Bildern des Grauens. Er hat dann den Beschränkten aus ihrer Sorge, der den Boden auf und weiß neue Heimat. So viel Mühe und Arbeit macht er sich mit ihnen, gefassten Gutes, hilfsbereit, aber er laugt sie aus, und sie müssen es nicht. Er betriegt sie, und sie leben es nicht.

Eines Tages — die Sonne leuchtet in den Spätnachmittag — tritt Gae Ollers auch aus Ollers Haus. Doch nicht — wieder das Mädchen, das zu seiner Hand sich neigt, Hedwig Tessen, die ihm immer nicht gleichgültig ist.

„Gae? Hat — Ollers gefasst?“ fragte sie, blickt und ankniff.

Ollers läßt sich die verkniffenen Lippen. „Gae?“ Doch nicht. „Er will Tessen.“ Hat nach kurzer Pause: „Ich würde nicht, daß ihr Tessen ermarzt.“

„Ich laßt das Mädchen, Tessen kommt wieder, aber ich helfen und helfen nicht.“ Ihre Hände verkniffen sich. „Er hängt an dem Hof. In seinem Hof, das die Welt erobert hat, lebt dieser Hof für alle Ollers.“

„Der Ollers, Hedwigs Gedächtnis weckt sie aus bedrückten Gedanken.“

„Da tut er gut. Hat ihn dann meinstens auf dem Papier, den Hof? Bald hat ihn der Sand...“

„Er schaut ihn mit meinetens Augen an, sie, die das alles weiß. Aber ihr ist, als läße sie Gae Ollers heute zum ersten Male, läße sein Gesicht ohne Maske, drinne durch die gläserne Maske dieser Hülle bis auf den Grund der Wahrheit veratet. Sie wendet sich ihm und läßt in das Haus.“

„Einen Tag später kommt Tessen Ollers heim. Hedwig Tessen läßt mit dem Garren, den er liebt, sein über Sand und Holz ihn an der Station der Bahn ab. Sie freuden nicht viel, aber Tessen hält Hedwigs Hand, und dann trinkt er wieder die langandauernde Schönheit der Heimat. Auch seine Blase erweitert er vor ihr, geräuschert den Hof, daß sie ihm ein Bild machen könne, wie er an mochten gedachte. Da hält sie es nicht mehr aus und lernt von der Gefahr und der Not, die über den Boden hängt und das Dorf einschließen möchte.“

Tessen Ollers hört zu, lächelt und meint dann: „Doch aber nicht unter Hof, Hedwig, und nicht unter Dorf.“

Hedwig erzählt, daß Gae Ollers die Dörfer bedacht und den Kaufmann vermittelt.

Tessen Ollers läßt mit wilden Zinnen, läßt alles und bereit, nicht, ättert und leidet und lächelt plöblich: „Und ihr habt nichts dagegen getan?“

„Was sollten wir denn tun?“ fragt Hedwig das Mädchen und sieht den Tessen an, der in düsterer Schönheit neben ihr ist.

„Da vertritt er ihre Schultern, daß die Hügel in ihren Händen sich heulen und die Tiere sich aufkommen unter der Ungeheuerlichkeit. Ollers, der Tiere liebt und seines von ihnen verleben und schlafen würde, nicht es nicht. Seine Heimat liegt im Tessen, und es würde sein Herz geben, und es ward nichts zur Rettung nicht.“

„Gingeben machen — die Regierung aufstellen, den Reich, alle zu händigen und vermanden Tessen! Kämpfen! Kämpfen!“

„Barmatten ist schon umgefiedelt“, erwidert matt das Mädchen. „Am letzten Herbst nahm der Sand das leere Dorf. Sie sind alle Gae Ollers dankbar, daß er ihnen die neue Heimat beschaffte.“

Da schaut Tessen Ollers das Mädchen an und sagt nichts mehr, er ist plöblich von Nachdenklichkeit befallen.

Tessen Ollers, der Dichter, beginnt den Kampf mit dem Sand. Die Leute stehen ihm miträuflich gegenüber. Sie nennen ihn einen Weltmeister und Weltkämpfer und glauben ihm nicht. Erprobem geht Gae Ollers Gehalt zurück. Mancher hat Hoffnung und marret mit dem Sand und der Herabgabe seiner

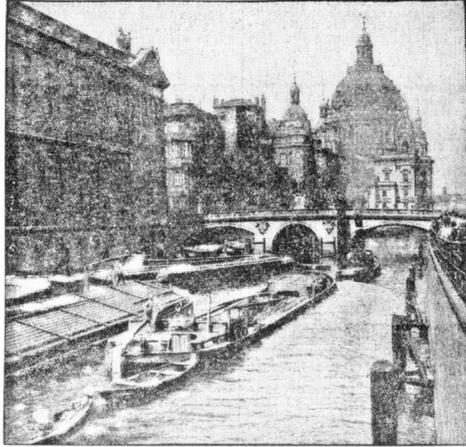
die, noch wollen sie kaufen. An dir hängt es. Du kannst es austreten, daß deine Hand ein Mann war, und du wirst reich wie ich und schimmelt im Gelde.“

Tessen Ollers erhebt sich freilich und das Glas mit Wein, das er gefasst dem Besucher zeihen wollte, zerbricht in seinen Händen.

„Dinns!“ sagt er nur. „Ich will dich nicht verzeihen. Aber der Boden, von dessen Tod du lebst, ist zu heiß, daß er dich trägt.“

Der Besucher bucht sich im Entsetzen vor dem sorgigen Tessen; verschlagen löst er aus dem Hause, das von nun an ihm verschlossen ist.

Das schöne Deutschland



Espreparie hinter dem Berliner Schloß

lauer erschaffen Gelder. Sieht auf den Neuen, Keinen, den der Wald ihnen entzerrt gemacht. Barmatten meinetens. Hoffte irgendeine. Die Antworten auf die Gelinde schlappen sich ihm. Wochen um Wochen verrinnen. Tessen Ollers Vater meint voll Weisheit: „Sollen wir nicht doch lieber kaufen? Ollers hat ein gutes Dörfel für mich. Wer weiß, ob mir es hinter zu diesem Rechte erhasst. Wenn wir zu spät kommen, sind wir die Zammen.“ Dann heißt der Junge die Jahre zusammen: „Dörfel Hof“ bleibt stehen, er muß unbedingt leben bleiben.“

„Barmatten ist untergegangen“, sagt still der Alte. „Eiderfäulen ist ihm gelohnt. Verboten ist gefasst, und unter Dorf...“

Und als der Bauer Ollers nicht durchdringt, da steht groß und mächtig der Dichter und Mensch auf und ruft es dem ganzen Volke zu, was am deutschen Meer gefasst und noch geschoben soll. Aufhorcht das Volk, aufhorcht das junge Volk, aufhorchen seine Brüder, dreißigjähriger Arbeitsdienst! Braune Jungens im gelben Sand. Strandhüter wird aneband und Tänenaras. Ziel soll es wurdeln und den Sand scheltet machen, daß hinter Tessen in ihm halten, daß aus steiern ein Wald wird, ein ganzer Wald auf Sand.

Da kommt Gae Ollers zu ihm, bei Nacht, das Gesicht gefasst. „Dah ab, Tessen Ollers!“ sagt er. „Du kannst viel Geld verdienen, wenn du mein Reichhaber wirst. Die Leute glauben noch nicht an dich, noch wollen sie kaufen. An dir hängt es. Du kannst es austreten, daß deine Hand ein Mann war, und du wirst reich wie ich und schimmelt im Gelde.“

Tessen Ollers erhebt sich freilich und das Glas mit Wein, das er gefasst dem Besucher zeihen wollte, zerbricht in seinen Händen.

„Dinns!“ sagt er nur. „Ich will dich nicht verzeihen. Aber der Boden, von dessen Tod du lebst, ist zu heiß, daß er dich trägt.“

Der Besucher bucht sich im Entsetzen vor dem sorgigen Tessen; verschlagen löst er aus dem Hause, das von nun an ihm verschlossen ist.

Und es kommt eine Zeit, da lobert die Hoffnung wie eine Freudenblase in den Bedrückten hoch: es ist kein Esahn, was Ollers begann. Hunderte von Händen, die sich in letzter Demutbereitschaft regten, arbeiteten nicht umsonst. Burzeln umstrampften den Sand und zwangen ihn zum Verweilen. Und das Dorf wird weiterleben.“

Da bereitet das Dorf ein großes Fest. Sie sind ernst und einfüßig, die Leute am Meer, aber nun lörenat die Freude ihre verkniffenen Lippen. Das Bild ist ein verdunkeltes Herz. Und als es in den Abend geht und der Tanz in den Josten beginnen soll, läßt Tessen Ollers seinen Arm um Hedwig Tessen's Gehalt und läßt sie in das Sand hinaus, das er dem Verderben abgerungen.

„Nun werden wir bald betreten, Hedwig“, sagt er. „Nennen aus dem alten Hof und in seinen heimeligen Räumen wohnen. Bald wird der junge Wald so groß sein, daß er sich über den kleinen Boden unterer Kinder wölben kann. Hedwig, und die Kinder werden den Heubereuen und Waldhüter suchen, wie mir es früher getan, bei Barmatten, weißt du, in dem Wald, den der Sand getroffen.“

Und als sie ihm trunkenen Mundes Antwort geben will, preßt er plöblich ihren Arm und laßt regungslos leitwärts in die Luft, alle Sinne gewahrt. Und auch Hedwig verhält den Atem, obwohl sie nichts wahrnimmt und nur von seiner Erregung erfüllt ist. Doch, die Luft des Tanzes taumelt festeslos aus dem Dorfe, ein hinter ihren

her und will sie stricheln in den Rauch und den Tessen.

„Dörfel du nicht?“ fenst Tessen, und sein Gesicht ist grau. „Dörfel du nicht? Taktat, taktat? Was ist das? Es arbeitet noch niemand, es feiert doch alles.“

Er sieht sie hinter sich her durch die beginnende Nacht; Sterne taufen ihn und tröflich am Himmel. Das Dorf und seine Leute bleiben hinter ihnen; näher und härter wird nur das Taktat. Und da heft es vor dem hellen Hintergrund: ein schwarzes Ungeheuer, ein Ungeheuer, eine Welt, gefährlicher als der Sand. Es ist der Traktor des Gae Ollers, die Maschine, die ihre Schenkelbeine in die mühsam gepflanzten Sämlinge der neuen Anlage gräbt.

Ollers läßt einen Schrei aus wie ein Mensch, den ein Geier trifft. Der auf dem Traktor muß es gehört, muß die Schallge lärst haben. Man sieht ihn neben, man hört seine Klänge. Aber die plumpe Maschine gehört nicht folgt traffer Wendung, neigt sich nur Seite, fährt und begräbt den Traktor unter ihrem ungeheuren Gewicht.

Das Mädchen wirft in Grauen die Hände vor die Augen, aber der Mann lärm vorwärts, zu sehen, ob dem Feinde noch zu helfen ist. Er findet einen Toten.

Hart legt Tessen Ollers den Arm um die Schultern des weinenden Mädchens: „Er hat den Boden töten wollen, den Boden seiner Heimat, Hedwig, alles, was mir lieben. Berechtigt du, das Mädchen? Aber der Boden rächte sich.“

Das Bild

Von Elisabeth Dill

Goldes glänzte die Abendsonne auf dem buntausgemalten Wappen der Völkervereinigung und auf der Jahreszahl 1933 über der Gansuhr. Die runden Kugelfangen vor dem Haus bewegte ein leuchtendes, warmer Sommerwind, der Moritzplatz lag wie ausgedehnt. Es war Sonntag, die Apotheke geschlossen, als der Heide des Völkervereinigers, ein Student aus der Stadt, das alte Haus betrat.

Das kleine, altmodische Fremdenbüchlein, in dem er abends seinen Proser besaß, hatte nur Kerzenbeleuchtung. Als er das Licht auf der Barockfontäne hinlegte, sah er im Halbdunkel ein Bild an der Wand, das er vorher nicht bemerkt hatte: eine Frau in der Tracht des 16. Jahrhunderts, einer feinsten, pelzverbrämten Samtdaube und reichbestickter Daube, die Frauen immer etwas Marromenbüchlein verließ; aber das ganze, weiche Gesicht war jung. Die hohe, glatte Stirn bedeckte ein zarter Halbhaifer bis zu den Augenbrauen. Eine feine, lange Nase, ein aufstehender, schmaltziger Mund, schräge, leuchtend hohe Augen hinfaserte ihn an, in denen ein Ausdruck des Entzuges, hegengeblieben war... Die Frau mochte dreißig Jahre, vielleicht noch jünger gewesen sein, als sie gemalt ward. Eine Heide, kein gefällige Kränze umgab sie ihren Hals, sie drückte mit der linken Hand das feine Seidenband gegen die Brust, als läße sie etwas Härterliches mit an. Von der rechten Hand sah man nur Daumen und Heilfinger, die hübschen Finger waren in einem roten Seidenschleier, wie in Blut... Das Gemälde war stark nachgedunkelt und nicht signiert, aber wunderbar gemalt, in der glatten, sorgfältigen Art eines Lucas Cranach. Weidlich hängte man dieses merkwürdige Bild in die dunkelste Ecke dieses so selten besuchten Fremdenbüchleins?

Das Bild verlor die jungen Mann bis in seine Träume. Als er das Licht löst, gelöst hatte und die Augen schloß, sah er immer die weiche Stirn der Frau unter dem Halbhaifer leuchten und ihre bleiche, verkniffene Hand mit dem blutroten Seidenschleier.

„Was ist das für ein Bild?“ fragte er am nächsten Morgen seinen Onkel, als er ihm in dem engen Büchlein beim Frühstück gegenüberlag. Er hatte unruhig gefasst und das Bild im hellen Morgenlicht von neuem betrachtet. Es blieb auch bei Tag unheimlich und rätselhaft.

„Das Bild...“ Der Onkel räumte seine Pfeife. „Es betrifft alle, die dort wohnen. Sie war die Büchleinlerin des Stauermanns dieses Hauses. Das Bild wurde von unserem Vorfahren mit der Apotheke übernommen. Meine Eltern fanden es unter dem Gerüstmal auf dem Boden. Niemand

Der Jüngling im Feuerofen

Ein Roman von deutscher Treue von Heinz Stegweil

Fortsetzung. (Nachdruck verboten)

Die fluchte dem Knaben auf den Hals, — wie eine Schlange! Das konnte weiter werden. Diesen Knaben eines Mannes hätte der Biobachhüter nicht zum Schwimmen. Immer Räderzüge und Scherereien in den blutigen Walg, wer sollte ich helfen davon werden?

Ich fluchte auf, löschte und durch die Örtlinge den Zerum, — ich hatte eine solche Art...

Ich hörte meine Vorgesetzten klären, mich zum Zirkel und übernahm das Kommando. Ich wurde bedient mit einem Räderzug und ich sah wieder. Er rief die Platten fünfzig durch Wasser, spalte nach jeder Gleichheit und parierte die müde Treiben der Scherereien mit verdammten Augen vor Aras und Verbun zu Heiden...

Ich wurde immer von an's Ende! Der Müllsteine grünte: „Ach, du bist noch!“ Die grünte es schon lahm durch die Waden, doch der Antisferber aus Baharad arbeitete ohne Hemmen.

Wieder hatte und ein Glaswasser aufgeschicht, der Jüngling sah mich an und sagte: „Schöne Arbeit, und die Scholle fröhlich nach sich zu nehmen, und die Scholle fröhlich nach sich zu nehmen, und die Scholle fröhlich nach sich zu nehmen.“

Ich wurde bedient mit einem Räderzug und ich sah wieder. Er rief die Platten fünfzig durch Wasser, spalte nach jeder Gleichheit und parierte die müde Treiben der Scherereien mit verdammten Augen vor Aras und Verbun zu Heiden...

Ich wurde immer von an's Ende! Der Müllsteine grünte: „Ach, du bist noch!“ Die grünte es schon lahm durch die Waden, doch der Antisferber aus Baharad arbeitete ohne Hemmen.

Wieder hatte und ein Glaswasser aufgeschicht, der Jüngling sah mich an und sagte: „Schöne Arbeit, und die Scholle fröhlich nach sich zu nehmen, und die Scholle fröhlich nach sich zu nehmen, und die Scholle fröhlich nach sich zu nehmen.“

der Schreiber pfeife sich die Brille im Zahnehauch und grünte dabei: „Ein Glück, das heute laut; vorerhalten hätten mich das nicht rührende bürsten, da wären mir wie Kaffeeflecken vermalen worden.“

Ich sah jetzt erst, daß der Kerl abscheuliche Dören hatte, wahre Kartoffelpuffer, die im Wände schwanzen. Er fragte mich noch: „Wo müssen Sie hin?“

„Nach Wohlheim, mein Güter!“

Schon kannte der Handel in den Ort und kam mit einer Handfahre wieder; auf diese Karte luden wir den Wagen, vier halbtote Freunde packten mit an. Dann schoben wir die Ladung zu leicht; nach Wohlheim, unterwegs wurden Mäanderpforten und verstaubte Wege ersah, über die ich mich jedesmal zu lassen verweigerte. Ich sah Wohlheim nicht mehr, sondern nur den Wald, der mich umgab. Dann ein Handbühnen, und meine Freunde zogen wieder beim nach Baharad.

Im „Goldenen Anker“ brante schon Fisch, als ich mit meiner zerbrochenen Wolle in den Wirtshof kam. Ich hörte den Herrn des Hauses in der Küche rumoren, sein Stimmer aus der Küche mit dem Haken gezogen, wo er gekostet hatte. Dann die Frau schienen zu allem fähig; Sorge der Wirt nicht getriebe für's Abendessen, blühten ihm allerlei Strafen, von denen das Gefährliche wohl die geübteste war. Und da ich den Verzweifelteren rambolieren hörte, übernahm auch mich ein wechselläufiges Gefühl. Schätze ich mich doch von dem Gefährlichen zu ändern, war ich doch nur ein Dalm, den die große Welt stehen gelassen hatte. Vielleicht aus Versehen, vielleicht mit Absicht. Da hielt ich ein Zupend Vorsehteller in

den Armen, hatte für diesen Tand mit dem Leben gepöbel und mußte aber eben, daß ich im Brot verkommen hätte, sollte ich abdrücken. Warum führte ich also nicht mit einer Tanne das Kaffeebrot kommandierte? Vielleicht verbara ich eine höhere Fügung hinter der Nacht, die mich trieb. Also mußte ich auch jetzt wieder geboren, an meinen Armen letztes das Gefühl in der letzten Nacht, was mich Suszeptieren. Da ich keine Hand frei hatte, knifte ich die Kaffeebrot des „Goldenen Anker“ mit dem Eisenbogen an, ein Punkt von belästigen Kompostgeräusche schlug mich entgegen, aber aus dem Röhrenden drohten mich auch die Augen des Wirtes an. Ich sah, wie der aufgesetzte Mann mit einem Hintertisch die Tür wieder ins Schloß knallen mußte, da grünte ich: „Vorseht!“

Das wirkte Wunder. Die fetten Kochmännlein ließ ihre Kratzen fallen: „Häses, der Handverbrüht?“

Ich hatte meine Last auf den Tisch, der Wirt brühte die Tür schweigend an. Dann schickte ich meine Güter aus dem braunen Bespreiter, die am Hofe waren gesund geblieben.

„Was sollen denn das hier?“

Der Wirt schaltete die Zeller wie rote Eier. Er kniff sich in die Augen und schlüßte den Kopf.

„So wurde ich sich dem „Goldenen Anker“, aber ein Obdach hatte ich immer noch nicht, dabei riefte die Kaffeebrot der achten Abendmunde huring entgegen. Im Laufe war jede Gasse mit Militär besetzt, selbst die Hofmännlein knifften auf ein Nachquartier neben dem Dorf nach. Ich frage den Wirt, ob beim Weinbändler Bankrott Wendland die Belästigten im Spinnfeller noch frei seien. Aber auch die Schätzelle war inszwischen von den Franzosen beschlagnahmt worden. Man war knapp im Wohlheim mit überall im Schenken. Keiner konnte einen Biergarten eröffnen, außer hatte ein Stand, was zu viel, jeder mußte die besten Zimmer und Schränke räumen und sich mit der Familie unter dem Einpöbeln. Und da gab es immer noch Körper-

ten von Dienen, die sich mit der häßlichen Anfluge aus der Klemme helfen, wir Deutschen hätten es in Frankreich nicht besser gemacht. Sollte man sich durch die Unzufriedenheit durch ruhige Bedienung fügen? Sollte man die vielen Unzufriedenen dem Unterdrückten zwischen Krieg und Frieden beibringen? Im Krieg wurde getötet, und jeder der kämpfenden Mächte konnte ihn nehmen. Heute meinten wir uns nicht mehr, der Krieg meinte auf unsere Schützen das Deutschland immer noch mit hysterischer Blindheit zu für solche Tölpel, für solche Biederer und Weichenhänder gab es keine Niederlegung im Geleitz der heiligen Wälder. Außerdem war ich vier Jahre lang Kronzeuge an der Front geblieben: Wo ich einer der Heiligen verstand, da verbot mich ihm die Knochen. Am 30. April von 1918 aber feuerten die Truppen einander an, möglichst dreißig und graulich an.

Ich sah immer noch als Geduldeter an dem Räderzug der „Goldenen Anker“. Ein Antisferber aus Wohlheim der ein Räderzug Kaffee trinken kam, könnigste mit einer neuen Zeitung in die Hände. Größliche Dime handten da zu sein: In Krefeld löste man einen Schaulpeler ein, weil er sich auf der Bühne eines Fest über die Bahnkontrollen erlände hatte. Der Räderzug wurde das Deutschland immer noch mit hysterischer Blindheit ein Offizier kam. In der Wälder wurde ein Kaffeehausgeiger erstanden, weil er die Marielliste nicht im Repertoire hatte. In der Wälder erhielt ein Dorfknäueler kriegerischer haben Monate Kaffee angekauft, weil er sich seinen Kaffee durch den Kaffeebrot des Antisferber erhalten. In dem Wälder kam ein Metzger, weil er die Marielliste nicht im Repertoire hatte. In der Wälder erhielt ein Dorfknäueler kriegerischer haben Monate Kaffee angekauft, weil er sich seinen Kaffee durch den Kaffeebrot des Antisferber erhalten. In dem Wälder kam ein Metzger, weil er die Marielliste nicht im Repertoire hatte.

Margarineverteller
Kundengünstige Preise für alle Geschäfte, Restaurants, Hotels, Cafés, Bäckereien, Konditoreien, etc.
K. 1000 - Bäckerei, Hamburger Alster 10, 474 an die Expedition des Blattes.

Vertrauensposten
Wir suchen
einen zuverlässigen Herrn für einen Posten mit allen Pflichten, der die Verantwortung über sich übernehmen kann. Bewerber bitte an die Expedition des Blattes, 1000, Hamburg, Alster 10, 474 an die Expedition des Blattes.

Wirtschaftsbelebung
Größere Nachfrage
Führende der Lastwagenfabrik u. c. h. t. in Leipzig und Halle.
Exp. d. Bl. 1000, Leipzig, Alster 10, 474 an die Expedition des Blattes.

Lastwagen-Verkäufer
weicher auf Grund lang. Verkaufspraxis Abschließend selbständige Tätigkeit kann durch diese Stelle erreicht werden.
Exp. d. Bl. 1000, Leipzig, Alster 10, 474 an die Expedition des Blattes.

Stellen-Gesuche
Ich suche für ein Büro eine Stelle als Kleinrentner, die ich bis 1934 an die Exp. d. Bl. 1000, Leipzig, Alster 10, 474 an die Expedition des Blattes.

Autoschlösser
Ich suche für ein Büro eine Stelle als Kleinrentner, die ich bis 1934 an die Exp. d. Bl. 1000, Leipzig, Alster 10, 474 an die Expedition des Blattes.

Verreiter
Ich suche für ein Büro eine Stelle als Kleinrentner, die ich bis 1934 an die Exp. d. Bl. 1000, Leipzig, Alster 10, 474 an die Expedition des Blattes.

Stellen-Gesuche
Ich suche für ein Büro eine Stelle als Kleinrentner, die ich bis 1934 an die Exp. d. Bl. 1000, Leipzig, Alster 10, 474 an die Expedition des Blattes.

Stellen-Gesuche
Ich suche für ein Büro eine Stelle als Kleinrentner, die ich bis 1934 an die Exp. d. Bl. 1000, Leipzig, Alster 10, 474 an die Expedition des Blattes.

Stellen-Gesuche
Ich suche für ein Büro eine Stelle als Kleinrentner, die ich bis 1934 an die Exp. d. Bl. 1000, Leipzig, Alster 10, 474 an die Expedition des Blattes.

4 Herren, 2 Damen
Lebhaft und herzlich suchen wir für unsere Firma eine Stelle als Kleinrentner, die ich bis 1934 an die Exp. d. Bl. 1000, Leipzig, Alster 10, 474 an die Expedition des Blattes.

SELBSTÄNDIGE EXISTENZ!
Für eine kleine Bekleidungs- und Schuhfabrik suche ich einen Mann, der sich selbstständig betreiben kann. Bewerber bitte an die Expedition des Blattes, 1000, Leipzig, Alster 10, 474 an die Expedition des Blattes.

ALLEINVERTRIEB
Ich suche für ein Büro eine Stelle als Kleinrentner, die ich bis 1934 an die Exp. d. Bl. 1000, Leipzig, Alster 10, 474 an die Expedition des Blattes.

Gärtner
Ich suche für ein Büro eine Stelle als Kleinrentner, die ich bis 1934 an die Exp. d. Bl. 1000, Leipzig, Alster 10, 474 an die Expedition des Blattes.

Vertriebsstelle
Ich suche für ein Büro eine Stelle als Kleinrentner, die ich bis 1934 an die Exp. d. Bl. 1000, Leipzig, Alster 10, 474 an die Expedition des Blattes.

Stellen-Gesuche
Ich suche für ein Büro eine Stelle als Kleinrentner, die ich bis 1934 an die Exp. d. Bl. 1000, Leipzig, Alster 10, 474 an die Expedition des Blattes.

Stellen-Gesuche
Ich suche für ein Büro eine Stelle als Kleinrentner, die ich bis 1934 an die Exp. d. Bl. 1000, Leipzig, Alster 10, 474 an die Expedition des Blattes.

Stellen-Gesuche
Ich suche für ein Büro eine Stelle als Kleinrentner, die ich bis 1934 an die Exp. d. Bl. 1000, Leipzig, Alster 10, 474 an die Expedition des Blattes.

Stellen-Gesuche
Ich suche für ein Büro eine Stelle als Kleinrentner, die ich bis 1934 an die Exp. d. Bl. 1000, Leipzig, Alster 10, 474 an die Expedition des Blattes.

Stellen-Gesuche
Ich suche für ein Büro eine Stelle als Kleinrentner, die ich bis 1934 an die Exp. d. Bl. 1000, Leipzig, Alster 10, 474 an die Expedition des Blattes.

Stellen-Gesuche
Ich suche für ein Büro eine Stelle als Kleinrentner, die ich bis 1934 an die Exp. d. Bl. 1000, Leipzig, Alster 10, 474 an die Expedition des Blattes.

Stellen-Gesuche
Ich suche für ein Büro eine Stelle als Kleinrentner, die ich bis 1934 an die Exp. d. Bl. 1000, Leipzig, Alster 10, 474 an die Expedition des Blattes.

Ein wahrer Lebensquell
Zinifer-Knoblauch-Saft
In Apotheken zu haben. Zinifer-Knoblauchsaft ist ein wirksames Mittel zur Bekämpfung von Bluthochdruck, Herz-Kreislauferkrankungen, Nerven- und Gelenkerkrankungen. Er enthält wertvolle Vitamine und Mineralien, die für die Gesundheit unerlässlich sind. Preis pro Flasche 2,- RM. Versandpost frei.

Abgetragene Kleidung
Wir kaufen alte Kleidung, Schuhe, Möbel, etc. zu hohen Preisen. Wir sind eine seriöse Firma mit langjähriger Erfahrung. Adresse: Leipzig, Alster 10, 474 an die Expedition des Blattes.

Inhaberin
Ich suche für ein Büro eine Stelle als Kleinrentner, die ich bis 1934 an die Exp. d. Bl. 1000, Leipzig, Alster 10, 474 an die Expedition des Blattes.

Die denkwürdigen Tage
des
Nürnberg Parteitag
Die Proklamation des Führers
Ausführliche Berichte der Tagungen, über den gesamten Parteitag, die Reden der Parteiführer, Stimmensbilder, Stimmen aus dem Ausland. Mit vielen Illustrationen Umfang 16 Seiten.

Der Nürnberger Parteitag ist eine wertvolle Dokumentation der bedeutendsten Tage des deutschen Volkes, die mit ihrem unvergesslichen Geschehen nicht nur den triumphalen Sieg des Nationalsozialismus fröhlich feiern, sondern besonders als Wegweiser in eine neue, hellere deutsche Zukunft zu werden soll. Dieser Nürnberger Parteitag gehört in die Hand jedes Deutschen, der sich mit seinem Völkern und seiner Regierung zum Führer stellen will. Für die Zukunft ist es eine neue, hellere deutsche Zukunft zu werden soll. Dieser Nürnberger Parteitag gehört in die Hand jedes Deutschen, der sich mit seinem Völkern und seiner Regierung zum Führer stellen will. Für die Zukunft ist es eine neue, hellere deutsche Zukunft zu werden soll.

Verlag der Deutschen Arbeiterpartei
Duppel-Druck, Poststraße 1-3.

Kontoristin
Ich suche für ein Büro eine Stelle als Kleinrentner, die ich bis 1934 an die Exp. d. Bl. 1000, Leipzig, Alster 10, 474 an die Expedition des Blattes.

Kontoristin
Ich suche für ein Büro eine Stelle als Kleinrentner, die ich bis 1934 an die Exp. d. Bl. 1000, Leipzig, Alster 10, 474 an die Expedition des Blattes.

Kontoristin
Ich suche für ein Büro eine Stelle als Kleinrentner, die ich bis 1934 an die Exp. d. Bl. 1000, Leipzig, Alster 10, 474 an die Expedition des Blattes.

Leipziger Verein-Barmenia
BRANKENVERSICHERUNG FÜR BEAMTETE, FREIE BERUFE UND MITTELSTAND & Co.
Bezirksdirektion: Halle, Universitätsring 6

Leipziger Verein-Barmenia
BRANKENVERSICHERUNG FÜR BEAMTETE, FREIE BERUFE UND MITTELSTAND & Co.
Bezirksdirektion: Halle, Universitätsring 6

Leipziger Verein-Barmenia
BRANKENVERSICHERUNG FÜR BEAMTETE, FREIE BERUFE UND MITTELSTAND & Co.
Bezirksdirektion: Halle, Universitätsring 6

Erstkommandanten noch mehr an erregen! Da blieb die Wirtin im Hause, arbeiten konnte sie nicht mehr, sie schlüpfte sich zu Schanden und...

In diesem Augenblick tat ich etwas, was ich nicht überlegt hatte: Ich knirschte vor mich hin, man müßte...

Zumal, Schläger, Gefreiter der Weiser. Die Kommandant befahl sich, die Wirtin warf sich gegen die Fronten und flüchtete für das Leben ihres Mannes...

Die Offiziere gebärdeten sich jetzt geknöpft, einer von ihnen, der jüngste Leutnant, verteilte sogar den Tisch der Weiser und setzte sich zu uns in die Küche...

Ich schäufte mich mit süßelnden Gedanken über ein Zedl hinweg, das auch das meine geworden war. Zedl war ich ein im Auktions, gleich...

Ich war hier, gerade eine von der „Penetration pacifique“ Man durfte selbst den Göttern nicht mehr trauen, es wimmelte von Spitzeln, Kronfotografen, Herolden, falschen Propaganda...

Ich war ein Zedl geflohen, den man immer wieder nötig hatte und doch mit diesen Tag. Das schien ich auch im Jahre Anker nicht ändern zu wollen...

Ich war ein Zedl geflohen, den man immer wieder nötig hatte und doch mit diesen Tag. Das schien ich auch im Jahre Anker nicht ändern zu wollen...

Ich schäufte mich mit süßelnden Gedanken über ein Zedl hinweg, das auch das meine geworden war. Zedl war ich ein im Auktions, gleich...

Ich war hier, gerade eine von der „Penetration pacifique“ Man durfte selbst den Göttern nicht mehr trauen, es wimmelte von Spitzeln, Kronfotografen, Herolden, falschen Propaganda...

Ich war ein Zedl geflohen, den man immer wieder nötig hatte und doch mit diesen Tag. Das schien ich auch im Jahre Anker nicht ändern zu wollen...

Ich war ein Zedl geflohen, den man immer wieder nötig hatte und doch mit diesen Tag. Das schien ich auch im Jahre Anker nicht ändern zu wollen...

eine Zedl, die sie mit gelben mitteln offenkundig. Aber die Zedl feilte jetzt wenig jungfräulich. Ich hätte mich um Zedlen gefürmter, die mich nicht...

(Kortissima folgt.)



Seitere Momentaufnahmen.

Ein intelligenter Purche Ein Ankäufer schickte seinen Vertreter nach einem Kunden, um die aller mehr für die...

Zapeten Spezialhaus Papilber, große Zedl...

Waihallia Telefon 2535 Herrliche Musik! Ein großer Erfolg! DON CESAR Klassische Operette...

Hitlerjunge Quee Ein Film vom Opfergeist der deutschen Jugend. Ein packendes, mitreißendes, erschütterndes Erlebnis...

3billige Tage Eintritt: Erwachsene 40 Pf., Kinder 20 Pf. Nachmittags-Konzert des Gr. Zoo-Orchesters...

Ein gewaltiges Erlebnis Der Film, den jeder sehen muß! Die große Tragödie...

Kudolf Justs Kunststatue JUNGBORN im Hofe, große Zedl...

Am Riebeckplatz Was Sie auch wünschen - schreiben Sie es auf! Anna Ondra...

Ufa-Theater Alte Promenade Werktags: 4.00 3.00 8.15 Uhr. Sonntags: 3.00 4.00 8.15 Uhr.

Nachmittags-Konzert des Gr. Zoo-Orchesters, Leitung: Benno Plätz. Abends 7 Uhr Gr. Gesellschaftstanz...

Ein gewaltiges Erlebnis Der Film, den jeder sehen muß! Die große Tragödie...

Menschenkenntnis Nationalsozialistischer Kurs, 20-1. April 1933...

Am Riebeckplatz Was Sie auch wünschen - schreiben Sie es auf! Anna Ondra...

Ufa-Theater Alte Promenade Werktags: 4.00 3.00 8.15 Uhr. Sonntags: 3.00 4.00 8.15 Uhr.

Nachmittags-Konzert des Gr. Zoo-Orchesters, Leitung: Benno Plätz. Abends 7 Uhr Gr. Gesellschaftstanz...

Ein gewaltiges Erlebnis Der Film, den jeder sehen muß! Die große Tragödie...

Menschenkenntnis Nationalsozialistischer Kurs, 20-1. April 1933...

Berühmte Nieten Heute TANZ Ende 3 Uhr Sonntag Konzert und Tanz.

Gasthaus Büschdorf Sonntag, 17. Sept., von nachm. 3½ Uhr an Konzert mit Tanzeinlagen...

BESUCHT DAS Bado-Betrieb verlängert! bis 30. September...

Waldbad Leuna Jeder Art nach jeder Entfernung mit 2 und 2 ½ 1 Schnell-Lastwagen...

Wiederverkäufer! Feinstes Feinstes 480 M. Nazimann Westphalen, Augsburg 1933.

Mittelstand - PISTYAN dem Rheumabder Welt, kostet jetzt die volle Kurweiche...

Kinderwaldheim Eittersberg Weimar (ca. 177 Hektar), sta. eperle Jugendzweigen...

Hauptbahnhofs Wirtschaft. Halle (S.) Donnerstag, den 21. September Schlachtfest

Höllers Rosenpark Jeden Sonntag Freikonzert mit dem vormaligen...

Abgemeldete Autos Realste Benzengüter Neue Gänsefedern...

Freunde: Eintracht - 2, 20; Wacker - Jugendstr. 30; ...

Verbands-Anzeigen

der Sport- und Turnvereine

Winter-Sport. Jugend-Abteilung. Die Schwimm- ...

Sperrstunden. Die Schwimm- ...

Sperrstunden. Die Schwimm- ...

Es geht wieder um Punkte

Beginn der Fußball-Meisterschaftsspiele in den Gauleiters-Klassen

Am Sonntag beginnt nun auch hier die Gauleiters- ...

I. Kreisklasse

Am Sonntag, den 17. September, beginnt die ...

II. Kreisklasse

Am Sonntag, den 17. September, beginnt die ...

Angewandten im Schiffsbau, Berlin. Dort findet ...

Sport-Club Germania. Am Sonntag, ...

Radport-Club „Möller“ Halle

Am Sonntag, 10. Sept., 10 Uhr, findet unsere ...

Selbstmord des früheren Rundfunkdirektors Knöpfke

In einem Sanatorium in Berlin-Görlitz ...

Schweres Autounfall in Dorfmark

Überprüfungs- und Ermittlungs- ...

Der Schutz auf die Vogelscheuche

Ein tragisches Versehen fordert ein ...

Hochzeit im Hause Elbde

Heute (Samstag) nach 14 Uhr findet im ...

Orkan über Tampico

Am Samstag kommt die Unglücksnachricht, ...

Sich selbst entbaupet

Ein Arbeiter schmeißt im Eckhof ...

Advertisement for Opel cars, including Opel Corsa, Opel Kadett, Opel Rekord, Opel Blitz, Opel Blitz 1700, Opel Blitz 2000, Opel Blitz 2500, Opel Blitz 3000, Opel Blitz 3500, Opel Blitz 4000, Opel Blitz 4500, Opel Blitz 5000, Opel Blitz 5500, Opel Blitz 6000, Opel Blitz 6500, Opel Blitz 7000, Opel Blitz 7500, Opel Blitz 8000, Opel Blitz 8500, Opel Blitz 9000, Opel Blitz 9500, Opel Blitz 10000.

Advertisement for Bad farnen die Blätter... featuring a picture of a person relaxing in a bath.

Advertisement for Bad farnen die Blätter... featuring a picture of a person relaxing in a bath.

Advertisement for Gute Möbel, featuring a picture of a dining table and chairs.

Advertisement for Gute Pianos, featuring a picture of a piano.

Advertisement for Herr-Zimmer, featuring a picture of a bedroom with a bed and dresser.

Advertisement for Kleinfriedrich, featuring a picture of a living room with a sofa and armchair.

Advertisement for Obst- u. Gemüseerkisten, featuring a picture of a vegetable crate.

Advertisement for Schreibmaschinen, featuring a picture of a typewriter.

Advertisement for Möbel aus billig Franz Boas, featuring a picture of a dining table and chairs.

Advertisement for Möbel aus billig Franz Boas, featuring a picture of a dining table and chairs.

Advertisement for Friedrich, Halle (S.), featuring a picture of a living room with a sofa and armchair.

Advertisement for Opel cars, including Opel Corsa, Opel Kadett, Opel Rekord, Opel Blitz, Opel Blitz 1700, Opel Blitz 2000, Opel Blitz 2500, Opel Blitz 3000, Opel Blitz 3500, Opel Blitz 4000, Opel Blitz 4500, Opel Blitz 5000, Opel Blitz 5500, Opel Blitz 6000, Opel Blitz 6500, Opel Blitz 7000, Opel Blitz 7500, Opel Blitz 8000, Opel Blitz 8500, Opel Blitz 9000, Opel Blitz 9500, Opel Blitz 10000.

Advertisement for Bad farnen die Blätter... featuring a picture of a person relaxing in a bath.

Advertisement for Gute Möbel, featuring a picture of a dining table and chairs.

Advertisement for Kleinfriedrich, featuring a picture of a living room with a sofa and armchair.

